

Auslandssemester - Paris 8

Vorbereitung

Ich habe mich relativ spontan für ein Auslandssemester entschieden. Da eine Liste mit Restplätzen der Kulturwissenschaftlichen Fakultät online war, konnte ich mich direkt über noch mögliche Erasmus Austauschplätze informieren. Es gab noch einige interessante Angebote und nach dem ausführlichen Studium der Erfahrungsberichte anderer Viadrina-Studierender, hatte ich schnell eine Vorauswahl getroffen. Anschließend besuchte ich die Sprechstunde der Erasmukoordination, wo ich sehr freundlich beraten wurde. Da für meinen Erstwunsch, Paris 8, tatsächlich noch ein paar Plätze frei waren, entschied ich mich direkt diesen zu nehmen. Der anschließende bürokratische Prozess verlief schnell und weniger aufwendig als gedacht, so dass ich schon sehr bald mit der Planung meines nächsten Semesters in Frankreich beginnen konnte.



Unterkunft

Da ich mich erst im laufenden Sommersemester auf den Austauschplatz beworben hatte und die Uni in Paris schon Anfang September begann, musste ich mich mit der Wohnungssuche sehr beeilen. Die Uni verfügt zwar über ein Studentenwohnheim, aber dies deckt bei weitem nicht den Bedarf. Da ich mich recht spät beworben habe, gab es leider keinen Platz mehr. Generell ist der Wohnungsmarkt in Paris angespannt; Wohnraum ist begehrt und teuer. Auch wenn ich kein Fan dieser Internetplattform bin, da sie diese Lage noch verschärft, suchte ich letzten Endes aus

Verzweiflung über airbnb. Hierdurch erwies sich die Wohnungssuche dann doch als einfacher als zuvor angenommen und ich fand ein kleines Studio für die Dauer meines Aufenthalts. Zwar zahlte ich für das 8m²-Zimmer das Doppelte wie in Berlin, dafür war die Wohnung aber immerhin zentral im 5. Arrondissement gelegen. Dies war mir wichtig, da ich nur kurz in Paris war wollte ich gerne mitten im Geschehen sein.

Ich würde jedem raten früher mit der Suche nach einem Zimmer zu beginnen. Wenn man sich rechtzeitig bewirbt bekommt man vielleicht noch einen Platz im Wohnheim in Saint Denis oder in der Cité Universitaire. In beiden hat man die Möglichkeit kostengünstig und gut zu wohnen. Eine andere Möglichkeit wäre es sich z.B. auf den Seiten des deutsch-französischen Jugendwerks oder beim Goethe Institut in Paris über Wohnungsangebote zu informieren. Besonders wenn man ein ganzes Jahr bleibt kann sich dies lohnen. Eine Freundin von mir wohnte gratis in einem chambre de bonne bei einer älteren, reichen Dame in der Nähe der Champs-Élysées und musste dafür nur zweimal die Woche deren Wohnung putzen. Auch viele Familien suchen hier z.B. nach einem Au-pair und bieten dafür ein Gratiszimmer an.

Studium an der Gasthochschule

Die Paris 8 liegt nicht direkt in Paris sondern, wie der Name schon sagt, im nördlichen Vorort Saint Denis. Sie ist im Rahmen der Studentenproteste Ende der 1960er Jahre entstanden und dadurch sehr liberal und vielleicht weniger hierarchisch als andere, ältere Pariser Hochschulen. Man kann hier z.B. ohne Abitur studieren.



Mein Wohnhaus

Die Uni bietet vor Semesterbeginn einen kostenlosen zweiwöchigen Französisch-Intensivkurs an. Auch wenn dieser tatsächlich kein klassischer Sprachkurs, sondern eher eine generelle Informationsveranstaltung ist, war die Teilnahme auf jeden Fall sinnvoll um einen Überblick über die Uni zu bekommen und andere Studierende zu treffen. In verschiedenen Modulen wird eine Einführung in die Uni, aber auch in die französische und Pariser Gesellschaft und Geschichte gegeben. Auch kann man sich so schon einmal mit dem Französischen als Unterrichtssprache vertraut machen.

Da ich an der Viadrina im Master MEK studiere, habe ich an der Paris 8 meine Kurse ebenfalls im Bereich Geschichte ausgewählt, genauer im Master Histoire – Langues, Espaces, Cultures. In diesem Master können sich Studierende auf verschiedene Kultur- und Sprachräume spezialisieren, wie Englisch, Spanisch oder auch Deutsch. Die Seminare finden dann zum Teil auch in diesen Unterrichtssprachen statt. Da ich mich im Französischen noch nicht so sicher fühlte habe ich dann z.B. auch ein englisches Seminar besucht, das mir sehr gut gefallen hat.

Da ich in meinem Master schon relativ weit und nicht mehr viele Seminare offen waren, habe ich dies genutzt um hauptsächlich Sprachkurse im Bereich Français comme langue étrangère zu besuchen. Hier werden zu diversen Themenbereichen Kurse angeboten. Die meisten stellen zwar keine klassischen Sprachkurse dar und das Niveau der Teilnehmer ist sehr abweichend, dennoch war es gut um sich näher mit der Sprache auseinanderzusetzen.



Alltag und Freizeit

Paris ist voll, laut und hektisch. Berlin wirkt im Gegenzug fast schon gemütlich. Aus kultureller und historischer Sicht hat die Stadt sehr viel zu bieten. Viele Museen sind für unter 26-Jährige gratis. Doch auch wenn man älter ist gibt es günstige Möglichkeiten sich kulturell weiterzubilden, so sind z.B. die dauerhaften Ausstellungen fast aller städtischen Museen gratis und in vielen Monumenten und Museen ist der Eintritt am ersten Sonntag des Monats frei. Generell ist Paris aber sehr teuer und gerade in Restaurants, Cafés und Bars sowie beim Lebensmitteleinkauf muss man wesentlich mehr Geld einplanen als in Deutschland. Es ist zwar möglich auch mit wenig Geld auszukommen, wenn man aber doch ab und an etwas unternehmen möchte ist ein gutes finanzielles Polster zu empfehlen. Aus diesem Grund habe ich mir einen Nebenjob gesucht. Über die Seite des deutsch-französischen Jugendwerks fand ich einige Ausschreibungen für Babysitting und so eine Familie auf deren drei Söhne ich einmal pro Woche aufpasste. Dieser Job war super, da ich einen Einblick in den Alltag einer französischen Familie bekam und sich mein Französisch durch den Umgang mit den Kindern sehr verbesserte.

Fazit

Alles in allem hatte ich eine gute Zeit in Paris. Man sollte sich bewusst sein, dass die Stadt sehr teuer ist und sich am besten schon frühzeitig um eine Wohnung kümmern. Die Paris 8 hat mir gut gefallen und ich habe lange mit dem Gedanken gespielt meinen Aufenthalt zu verlängern, den Plan aus finanziellen Gründen dann aber doch verworfen. Einen Erasmus-Aufenthalt würde ich jedem empfehlen und Paris ist auch eine spannende Stadt in der es viel zu entdecken gibt.

